

Biographisches Lexikon

des Landes
Österreich ob der Enns

Gelehrte, Schriftsteller und
Künstler Oberösterreichs
seit 1800

Von
Dr. Ferdinand Krackowitzer
und Dr. Franz Berger

Passau und Linz a. Donau, 1931

Institut für österrische Heimatforschung
Kommissionsverlag:
F. J. Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb), Linz a. D.

L. F. Pfeffer, Ein oberösterreichischer Freund Beethovens. Tobias Haslinger. Linzer Volksblatt 1927, Nr. 1 (Heimatland). — Wurzbach, Biographisches Lexikon. VIII. Bd., S. 30 f. — Allgemeine deutsche Biographie. X. Bd., S. 715.

Hassenberger, Othmar (Deckname: Othmar van Rhyn), * 3. Mai 1889 in Enns. Besuchte das Gymnasium und die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Redakteur bei mehreren Wiener Zeitungen. Seit 1911 Verlagsredakteur des Kalenderverlages Ed. Hassenberger in Wien, seit 1927 Chefredakteur der Waldviertler Nachrichten.

W. Wintersport im Stschergebiet. Wien 1911. — Sport und Staat. Leipzig 1912. — Wanderungen im Mariazeller Gebiet. Wien 1914. — Der Kriegskamerad. Wien 1914 f. — Der Olympionike (Rom.). Berlin 1920. — Der Gladiator (Rom.). Berlin 1920. — Worsport Jahrbuch 1922, 23, 24. Berlin. — Kreuz und quer im Faltboot. Oldenburg 1925. — Führer durch das obere Waldviertel. Zwettl 1928.

Haßleder, Karl, * 19. September 1841 in Neufelden im Mühlkreis. Besuchte die Realschule in Linz. Zunächst Gemeindefekretär und seit 1872 Sparkassenbuchhalter in Neufelden. † 9. November 1916.

W. Geschichte des Marktes Neufelden. Linz 1908. — Peilstein. Ein Beitrag zur Geschichte des oberen Mühlviertels. Im 71. Mus.-Jahr.-Ber. Linz 1913.

Hauder, Franz, * 12. September 1860 in Aschach a. d. Donau. Besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Linz. Oberlehrer und 1920 Direktor. Wies das Vorkommen einer bedeutenden Anzahl von Kleinschmetterlingen in Oberösterreich nach. (Bis 1892 107 Formen, jetzt 175). Tätigkeit im Verein für Naturkunde und Landesmuseum Linz. Seine Kleinschmetterlingsammlung ging an das Museum über. † 6. Oktober 1923 in Linz. Seine Arbeiten ver-

öffentliche er in den Berichten des Vereines für Naturkunde in Linz, in den Museal-Jahresberichten Linz, in den Verhandlungen der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, in der Entomologischen Zeitschrift in Frankfurt, in der Zeitschrift des Oesterreichischen entomologischen Vereines in Wien und in Kranchers Entomologischem Jahrbuch.

W. Beiträge zur Makrolepidopterenfauna von Osterreich ob der Enns. 1.—3. Teil. Verein für Naturkunde in Linz 1901, 1904 und 1909. — Zusammenstellung der seit 30 Jahren nach oberösterreichischen Funden beschriebenen neuen Arten und Formen (der Kleinschmetterlinge). Kranchers Entomologisches Jahrbuch 1920. — Zur Geschichte der Lepidopterologie in Osterreich. Hg. von K. Mitterberger. 80. Mus.-Jahr.-Ber. Linz 1924, S. 241—264.

S. Schuldirektor Franz Hauder. Im 80. Mus.-Jahr.-Ber. Linz (1924), S. 233—239 (K. Mitterberger). — Verzeichnis sämtlicher Arbeiten Hauders. Ebendort S. 254.

Hauenschild, Hans, * 14. August 1842 in Windischgarsten. Besuchte das Gymnasium in Kremsmünster und trat in das Stift ein. 1868 Priester. Studierte an der Hochschule in Wien bei Redtenbacher Physik. Verließ den Orden und wurde Direktor der Weiß-Zementfabrik in Moedling. 1874 übernahm er die Trifailer Zementfabrik. 1876 schuf er die Versuchsanstalt für Baumaterialien in Wien und war Lehrer an der Gewerbeschule in Wien. 1880 in Berlin, 1883 in Bouvry (Wallis), 1885—1889 in Aarau. Gründete 1892 die Technisch-chemische Anstalt für Zementindustrie in Berlin. † 26. Juni 1901 in Bouvry in der Schweiz. Erfinder des kontinuierlichen Brennens von Portland-Zement im Schacht-ofen.

W. Von 1865—1878 schrieb er eine Reihe von Aufsätzen, die bei Guppenberger, Bibliographie, S. 77, verzeichnet sind.